

Und noch ein Wort zur Landratswahl

Raymond Rordorf, unser guter und engagierter Kandidat, wird kaum die Wahl gegen SPD und CDU gewinnen können, gleichwohl stärkt ein gutes Ergebnis für ihn unseren Einfluss in Stadt und Landkreis. Bitte geben Sie auch unserem Landratskandidaten Ihre Stimme.



Raymond Rordorf

50 Jahre alt, drei Kinder, Diplom-Biologe, arbeitet seit mehreren Jahren als Parteigeschäftsführer in Göttingen und als Abendschullehrer in Osterode. Er setzt sich seit fast 20 Jahren in Osterode aktiv für Umwelt und Sozialthemen ein. Er will die Bedeutung der Region Südniedersachsen stärken und ist deshalb für ein weitreichendes Zusammengehen der Landkreise Osterode, Northeim und Göttingen.

Vor-Ort-Themen: Bildungsangebote stärken, Nahverkehr erhalten, Natur- und Kulturpotential für Bürger und Fremdenverkehr pflegen und ausbauen.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

helfen Sie mit, unseren politischen Einfluss in Osterode zu vergrößern, helfen Sie mit, die jetzige absolute Mehrheit einer Partei zu beenden.

Geben Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten eine – oder noch besser – alle drei Stimmen.

Unsere KandidatInnen für die Stadtratswahl in Osterode:

Wahlbereich 1

Thekla Gudjons, Diplom-Psychologin; Wolfgang Hypko, Lehrer; Wolfgang Schubert, Diplom-Sozialarbeiter; Bettina Rordorf, Lehrerin und Jens Pühn, Gymnasiallehrer.

Wahlbereich 2:

Raymond Rordorf, Biologe; Dr. Reiner Schenk, Arzt; Stefanie Pühn, Marketing- und Vertriebsassistentin; Christina Rath, Förderschullehrerin; Hermann Gundolf Warnecke, Beamter und Susanne Klein, Sozialpädagogin.

Ortsrat Freiheit: Wolfgang Hypko, Lehrer



www.gruene-osterode.de

Email: gruene-oha@t-online.de · Fon: 0 55 22–91 90 49

Grüne für Osterode am Harz 2006–2011



Christina Rath, Dr. Reiner Schenk, Bettina Rordorf, Raymond Rordorf, Thekla Gudjons, Wolfgang Hypko und Wolfgang Schubert.

**MIT DEM HERZEN
WÄHLST DU GRÜN**

Gestaltung: Sunderdielk Designagentur Foto (Sommerblume): TheMAXX1. ViSaP: Raymond Rordorf, Osterode

MIT DEM HERZEN WÄHLST DU GRÜN

MIT DEM HERZEN WÄHLST DU GRÜN

Liebe Wählerinnen und Wähler in Osterode am Harz,

nach 15 Jahren aktiver Kommunalpolitik mit dem jetzigen Fraktionsvorsitzenden Raymond Rordorf im Osteroder Rat haben wir Kompetenz auf allen Politikfeldern vorzuweisen. Wir sind dabei immer verwaltungskritisch und unseren Grundsätzen einer umwelt- und sozialgerechten Politik treu geblieben.

Wir können zahlreiche Erfolge unseres kommunalpolitischen Engagements vorweisen. So haben wir als erste oder entscheidend dabei mitgewirkt, dass:

- unser Osteroder Stadtbus weiterfährt,
- Fußgänger und Radfahrer eine Lobby im Rathaus haben,
- Klimaschutz – Solarenergie und Energiesparen ein Thema ist (Solarbonus bei städtischem Grundstücksverkauf, Photovoltaik auf dem Hallenbad),
- die Sösebrücke bei Kamax versetzt wurde,
- Russfilter oder Gasantrieb bei Neufahrzeugen der Verwaltung zum Einsatz kommen sollen.

In vielen Fällen sind wir in Opposition zur Verwaltung und der momentanen Ratsmehrheit, dennoch sind und bleiben wir kritische aber verlässliche Partner für Politik und Verwaltung bei allen Entscheidungen zur Weiterentwicklung und zum Wohle unserer Gemeinde.

Unterstützung von Bürgerinitiativen

Ganz wichtig für uns ist, wenn Bürger direkten Einfluss auf Kommunalpolitik durch Eingaben oder in Initiativen nehmen. Wir werden das weiterhin sehr ernsthaft für Gemeinwohlinteressen unterstützen, wie z.B. beim Thema neue Mobilfunksendemasten.

Gewinnausschüttungen für die Bürger

Die Verwendung der Harz-Energie-Gewinne für unser Schwimmbad und für den geplanten Umbau der Stadthalle befürworten wir ausdrücklich.

Wir erwarten die nächsten Investitionen der WIBO für die Modernisierung der Schachtruppvilla und für die Einrichtung eines „Kulturhauses“ hinter der Stadtbibliothek. Konzepte für Jung und Alt liegen vor.

Nichts kaputtsparen

Gemeinden sind per Gesetz zur sparsamen Haushaltsführung verpflichtet. Wir kontrollieren das und geben Anregungen.

Es gibt für uns aber auch freiwillige Leistungen, die für eine funktionierende Gemeinde wichtig sind und eine zeitweilige Verschuldung gerechtfertigen. Ohne sportliche und kulturelle Angebote wären wir wirklich arm, zumal sie auf umfangreichem ehrenamtlichen Engagement fußen. Ohne neue Konzepte für unsere Kindertagesstätten und Grundschulen bewegen wir uns rückwärts.

Der Rückgang der Bevölkerung wird uns harte Entscheidungen abverlangen aber dabei müssen nicht Qualität und Grundversorgung, wie Schulen und Kindergärten in den Ortsteilen, auf der Strecke bleiben. Wir freuen uns diesbezüglich auf engagierte Diskussionen mit den Bürgern. Entscheidungen „von oben“ wird es dabei mit uns nicht geben.

Weitere Personaleinsparungen im Rathaus sind unseres Erachtens nur bei Aufgabenwegfall möglich. Effizienzsteigerungen müssen als zusätzliche oder bessere Dienstleistungen bei den Bürgern ankommen.

Man kann immer noch besser werden

Einsparungen müssen weiter realisiert werden. Beispielsweise beim offiziellen Besuchsprogramm unserer Städtepartnerschaften, beim „Bürgermeister-Mercedes“ und der Stadtbeleuchtung.

Wir müssen aber auch in die Attraktivitätssteigerung unserer Stadt weiter investieren, Stillstand ist Rückschritt, die Konkurrenz um Einwohner ist Realität.

Für uns wichtig:

- Investition für unser Radwegenetz und dessen Beschilderung. Da gibt es erhebliche Defizite, z.B. Gefahrenstellen in Lasfelde/Katzenstein, fehlender Radweg an der Seesener Straße, fehlende Beschilderung der Radrouten, z.B. des Teilstücks Schwiegershausen-Wulften und kaum sichere Abstellbügel in der Fußgängerzone.
- Lärminderungsplan mit konkreten Umsetzungsschritten.
- Die Fußgängeranbindung des Bahnhofes Mitte ist eine Katastrophe.
- Für die Innenstadt muss weiter investiert werden – sie ist unser Marktplatz und unser Aushängeschild.
- Wir müssen mehr für die Integration unserer ausländischen Mitbürger – vor allem der Kinder – tun. Gemeinden müssen wohl vormachen, was Einwanderungsfreundlichkeit in Deutschland wirklich bedeuten kann.
- Osterode braucht insgesamt eine behutsame und intelligente Stadtentwicklung ohne die Produktion von zukünftigen Altlasten oder Investitionsruinen.